



metropolregion hamburg

# Handreichung für Kommunen zum Scenario Planning am Beispiel des Vorgehens in Amt Rehna

**Biosphäre.** REGIONAL-NACHHALTIG

Auf Basis der wissenschaftlichen Ausarbeitung von Lya Meier-Diedrich, Melissa Figiel, Nadine Karnetzke, Hendrik Janssen und Jolene Hemme-Homann innerhalb des Leitprojekts Bio.Re-Na der Metropolregion Hamburg

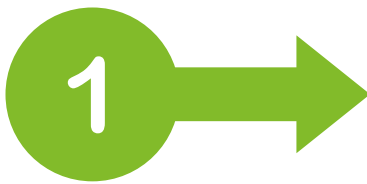


**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

# Handreichung zum zum Scenario Planning

April 2022 bis März 2023

What?



## Was ist überhaupt Scenario Planning?

Das Scenario Planning dient dazu Entwicklung und Beschreibung möglicher Zukunftsszenarien abzubilden. Mit den Ergebnissen der Methode soll anschließend eine langfristige strategische Ausrichtung ermöglicht werden.

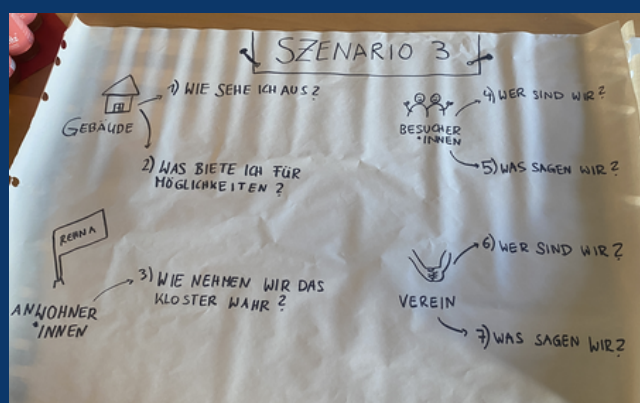


## Wie funktioniert Scenario Planning? Schritt 1: Vorbereitung



1. Welches Szenario soll analysiert werden?
2. Welche Teilnehmer:innen müssen zum Workshop eingeladen werden?
3. Wie sollen die Kleingruppen aufgeteilt werden, damit diese eine möglichst hohe Heterogenität aufweist?
4. Vorbereitung der Plakate für die Szenarioentwicklung in den Kleingruppen.
  - a. Fragen zur Veränderungen von Außen/Innen
  - b. Fragen zur Veränderungen nach Einflussgruppen (Vereine, Bürger:innen, Touristen usw.)
  - c. Fragen nach Verbindungen/Kooperationen und deren Veränderungen

## Beispiel



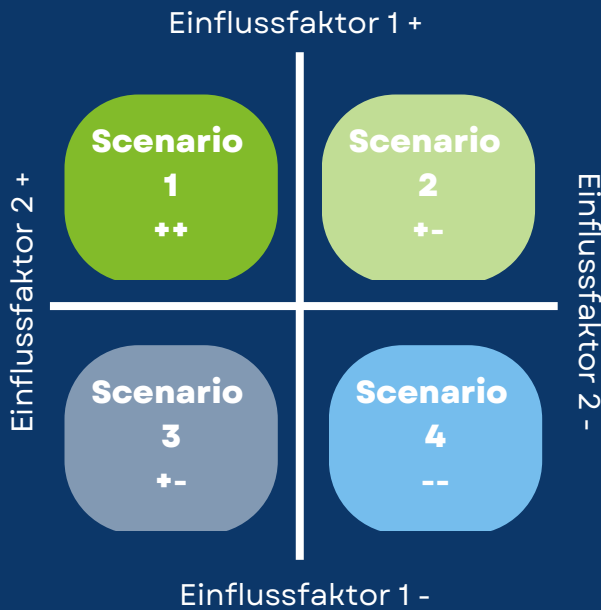


## Wie funktioniert Scenario Planning



### Schritt 2: Durchführung

#### Beispiel Matrix



- Kritische Einflussfaktoren sammeln und clustern (in Kleingruppen 2-3 Personen)
- Vorstellung und Einordnung der gesammelten Einflussfaktoren (Betrifft es das im Mittelpunkt stehende Objekt direkt oder indirekt?) gemeinsam mit allen Teilnehmer:innen
- Gemeinsame Bewertung der Einflussfaktoren und abschließende Identifikation der zwei Hauptfaktoren, welche die Teilnehmer:innen als besonders wichtig ansehen
- An diesen zwei Hauptfaktoren, werden nun die Szenarien analysiert --> hierzu teilt sich die Gruppe in vier Kleingruppen (möglichst heterogene Teilnehmer:innen) mit jeweils einer Gruppenleitung (aus Vorbereitungsteam) auf, die den Überblick behält und auf das Zeitmanagement achtet.
- Bei den Kleingruppengesprächen kann rumgesponnen und damit sehr positiv oder sehr negativ gedacht werden --> Extreme sind erlaubt.
- Abschließend werden die vier entwickelten Zukunftsszenarien aus den Kleingruppen allen Teilnehmer:innen vorgestellt und gemeinsam erörtert.
- So erhält man vier unterschiedliche Szenarien, die in der Zukunft eintreten könnten. Anhand dieser Ergebnisse können strategische Ausrichtungen geplant werden oder weitere Methoden folgen.

Ja und....statt ja, aber!  
Auf Ideen andere  
Workshopteilnehmer:innen  
aufbauen!



Rumspinnen ist erlaubt und wichtig!



### Ergebnisse des Workshops weiter streuen

Bürger:innen sind die Auswirkungen / Szenarien oft gar nicht klar. Diese müssen mitgenommen werden und über diese Zukunftsszenarien informiert werden. In Amt Rehna wurde hierzu eine Bürgerumfrage durchgeführt.



### Eigene Schlussfolgerungen aus den Szenarien ziehen

Konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen aus den Szenarien ableiten und umsetzen.

#### Beispiel

- Veränderungen im Ehrenamt --> Empfehlung: Ehrenamtlich zu besetzende Stellen müssen klar profiliert und ausgeschrieben werden sowohl online als auch analog. Der Aufgabenumfang muss verkürzt und/oder zeitlich begrenzt werden.